

Neue Jacken für Notfallseelsorger

Spenden ermöglichen die Einsatzkleidung für die 44 von den Kirchen beauftragten Frauen und Männer. Sie sind Tag und Nacht einsatzbereit

Von Michael Weeke

Immer, wenn ein schlimmes Ereignis passiert ist, ein Mensch überraschend ums Leben gekommen ist oder etwa eine akute Krisensituation in den Alltag eingebrochen ist, sind sie schnell zur Stelle: die Notfallseelsorger. Allein im letzten Jahr gab es 120 Einsätze dieser Ehrenamtlichen in Bochum. Das Team aus 44 Frauen und Männern rund um seinen Leiter Pfarrer Hajo Witte steht rund um die Uhr bereit, ganz egal bei welchem Wetter. Als Teil des Rettungssystems erhalten sie ihre Einsatzaufträge in der Regel von Feuerwehr, Rettungsdienst oder der Polizei.



„Uns war es sehr wichtig, zu helfen und die Notfallseelsorger bei ihrer schweren Arbeit zu unterstützen.“

Notfallseelsorger bei ihrer schweren Arbeit zu unterstützen.

Jürgen Dickten, Geschäftsführer der Baugenossenschaft Heimat

Die vielfältigen Aufgaben sind genau der Grund, weshalb die von den beiden Kirchen beauftragten Notfallseelsorger jetzt mit neuer Einsatzkleidung ausgestattet worden sind. 40 regen- und winterfeste Jacken wurden angeschafft. Die einheitliche violette Farbe soll helfen, dass die Seelsorger jederzeit zu erkennen und vor der Witterung geschützt sind. Für die warme Jahreszeit lassen



Die Bochumer Notfallseelsorger wurden jetzt dank Spenden mit neuen Einsatzjacken in der typischen violetten Farbe ausgestattet.

FOTOS: DIETMAR WÄSCHE / FFS

sich praktische Westen herausnehmen.

Möglich wurde die Investition von rund 10.000 Euro vor allem durch großzügige Spenden. Als Hauptsponsor traten insgesamt sieben Bochumer Baugenossenschaften auf, die allein 5000 Euro gaben. Jürgen Dickten ist Geschäftsführer der Baugenossenschaft Heimat aus Stiepel. Ihm war diese Spende ein großes Anliegen.

„Uns war es sehr wichtig, zu helfen und die Notfallseelsorger bei ihrer schweren Arbeit zu unterstützen“,

sagte er stellvertretend für die anderen Bochumer Baugenossenschaften. Für die Evangelische Kirche unterstrich Superintendent Gerald Hagmann, dass der Dienst für andere im Zentrum stehe. Neben den Großspendern hatten auch viele Einzelpersonen mit kleineren Zuwendungen das Projekt unterstützt.

Seit 1996 gibt es die Notfallseelsorge in dieser Konstruktion in Bochum. Von Beginn an dabei ist der mittlerweile pensionierte Pfarrer Hartwig Burgdörfer. Als ehemaliger Krankenhauseselsorger weiß er, wie

wichtig diese Arbeit ist. „Jeder Einsatz ist notwendig.“ Gerade erst ein gutes Jahr mit im Team ist Uwe Pohl. Der 77-jährige pensionierte Polizeibeamte hat schon während seiner Zeit als Polizist gerne nachts gearbeitet. Er zieht viel aus seiner Arbeit als Notfallseelsorger. „Jeder Einsatz macht mich dankbar und auch als Mensch reifer.“

In seinem ersten Jahr wurde er schon in zwölf Fällen dazu gerufen. Er empfindet diese neue Arbeit als große Bereicherung.

Seelsorger treffen sich regelmäßig zu Gesprächen

Wenn es darum geht, Angehörigen eine Todesnachricht zu überbringen, wenn ein Kind oder ein Jugendlicher plötzlich gestorben ist oder es eine Großschadenslage, etwa ein Brand mit Todesopfern, gibt, werden die Männer und Frauen in ihren violetten Einsatzjacken alarmiert.

Hajo Witte weiß aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung, dass natürlich auch für die Leute seines Teams die Erlebnisse schnell auch zu einer Belastung werden können. „Wir treffen uns regelmäßig zur Supervision, aber es gibt auch Einzelgespräche. Das ist ganz wichtig.“

Kontakt

■ Wer mit der **Notfallseelsorge** in Verbindung treten möchte, Rat sucht oder sich für die Arbeit als ehrenamtlicher Notfallseelsorger interessiert, kann das auf verschiedenen Wegen tun.

■ Die Notfallseelsorge Bochum ist postalisch bei der Hauptfeuerwache, Brandwacht 1, 44894 Bochum, ☎ 0234/ 92 54-504, **zu erreichen**. Per E-Mail: notfallseelsorge@bochum.de



Notfallseelsorger in ihren neuen Einsatzjacken sowie Sponsoren und Kirchenvertreter haben sich für ein Gruppenbild aufgestellt.

Leser reden im Ruhrstadium über Zeitung und VfL

88 WAZ-Abonnenten gewannen das Frühstück bei einem Gewinnspiel von Verlag und Redaktion

Mit der WAZ ins Wochenende starteten am Samstag 88 WAZ-Leser. Aber anders als gewohnt: Nicht die gedruckte Zeitung war an diesem Morgen Anlass zur Freude, sondern eine Einladung von Verlag und Redaktion zu einem Frühstück im Ruhrstadium. Bochums Lokalchef Thomas Schmitt begrüßte die Leser im VIP-Bereich des Stadions. Die Gäste, die aus allen Stadtbezirken zusammengeworfen waren, hatten ihre Teilnahme am Frühstück bei einem Gewinnspiel gewonnen.

VfL-Spiel ist Thema

Ein Thema an den Tischen in der Lounge war natürlich das magere 1:1 des VfL Bochum vom Abend zuvor gegen Osnabrück. Viele sorgen sich ernsthaft um den Club.

Aber auch über die WAZ wurde im Austausch mit Redaktionsleiter Schmitt geredet. Angesprochen wurden Probleme bei der Zustellung ebenso wie Rechtschreibfehler und Wiederholungen von Kreuzworträtseln in der Zeitung. Gabriele und Lo-

WAZ Mein **Revier**
MEIN ABO LOHNT SICH!

thar Sohl wünschen sich zudem mehr Berichte über die Bochumer Hochschullandschaft: „Die Ruhr-Universität gewinnt regelmäßig Preise, das interessiert uns.“

Lob gab es von den treuen Lesern, manche lesen die Zeitung seit mehr als vierzig Jahren, aber auch. Insbesondere das Stadtteil-Buch, das seit einem Jahr als Ergebnis unseres lokaljournalistischen Projektes „PROBO“ den Lokalteil aufwertet, findet Anklang. „Es könnten sogar noch mehr Berichte aus den Stadtteilen gedruckt werden. Nur über die WAZ erfahre ich, was in meinem direkten Umfeld passiert“, sagte Sohl. Für den Süden wünscht sich Familie Nie-



Helmut Querfurt (l.) und Robin Siwitzta gehörten zu den Lesern, die am Samstag zum WAZ-Frühstück ins Ruhrstadium kamen. FOTO: SOCRATES TASSOS / FFS

mann mehr Artikel aus Oberdahlhausen.

Unter dem Strich war das Feedback der Leser positiv. Edgar Niemann aus Oberdahlhausen sprach vielen aus dem Herzen: „Wenn ich morgens keine Zeitung habe, be-

komme ich schlechte Laune.“ Zur guten Laune an diesem Samstag trug nach dem Frühstück auch die Stadionführung bei. Die Leser schauten sich gründlich sowohl auf Rasen und Rängen als auch in den Umkleiden der Profis um. (red.)

LESERBRIEFE

„Gute Gaben“

Keine Päckchen mehr (12.11.) Beim Sportverein TV Frisch-Auf Altenbochum bitten wir seit einigen Jahren um Spenden für die Päckchenaktion. Auch dort müssen wir immer mal erleben, dass „Spender“ ihre Keller und Dachböden entrümpeln und uns die „guten Gaben“ bringen. Wir haben in jedem Jahr einen großen Sack stehen und entsorgen dann mal gleich das eine oder andere; auf diese Art und Weise sind die Päckchen von uns nicht mit Müll bestückt. Ich glaube, auch nur so geht es. Freunde und Bekannte schließen sich zusammen und packen für Bedürftige. Wie schnell kann jeder von uns in eine solche Notlage geraten. Auch dann wünschen wir, mit Würde behandelt zu werden. Wir werden unsere Aktion auch in diesem Jahr fortführen und haben auch bereits Abnehmer für die Päckchen. Vielleicht auch im nächsten Jahr wieder die Tafel.

Dorothea Nowoczyn

Geschmacklos

Hospiz St. Hildegard wird größer und moderner (13.11.) Wer lässt sich denn da einen vom Pferd erzählen? Einen so katastrophalen Anbau kann man doch wohl nicht allen Ernstes neben eine so altherwürdige Villa setzen, geschweige denn als „attraktiv“ bezeichnen. Künftig liegt man also schon über der Erde im Kasten. Mir bleibt die Spucke weg. Eine so kalte Funktionalität ist sowohl dem alten Gebäude gegenüber, als auch jenen Menschen gegenüber, die in ihren letzten Lebenstagen eine warmherzige Atmosphäre suchen, wirklich mehr als geschmacklos.

Sabine Schemmann

KURZ NOTIERT

Tauschringtreffen. Der Bochumer Tauschring lädt zum nächsten Treffen ein. Am Montag, 25. November, werden um 19 Uhr die neuesten Hilfeangebote und -gesuche besprochen. Bei dem Treffen werden auch Dinge, die nicht mehr oder nicht ständig gebraucht werden, verliehen oder getauscht. Der Tauschring trifft sich im Melanchthonsaal, Königsallee 48, in Bochum.

NOTDIENSTE

Feuerwehr/Rettung: ☎ 112.
Polizei: ☎ 110.

APOTHEKEN

Apotheke am Freigrafendamm, Liebfrauenstraße 40, 44803 Bochum-Altenbochum, ☎ 0234/351303.
Turm-Apotheke, Hattinger Straße 825, 44879 Bochum-Linden, ☎ 0234/495776.
Von 9-9 Uhr. Mehr Infos: ☎ 0800/0022833, Mobilfunk: ☎ 22833, Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft: ☎ 116117.
Zahnarzt: ☎ 01805/986700.
Kinderarzt, Notdienst in der Kinderklinik, Alexandrinenstraße 5, 19-21 Uhr.
Kinderklinik, Alexandrinenstraße 5: 0234/ 509 26 91, 21-8 Uhr.
HNO: St. Elisabeth-Hospital, Bleichstraße 15, 18-8 Uhr.
Hausärztliche Notfallpraxis, St. Josef-Hospital, Gudrunstraße 56, 18-22 Uhr.

TIERÄRZTE

Notruf: 01805/ 12 34 11 (14ct/Min. dt. Festnetz, 42ct/Min. mobil).

TECHNISCHE HILFE

Stadtwerke: ☎ 0234/9601111
Strom- und Straßenbeleuchtung: ☎ 0234/9602222 Gas und Wasser; ☎ 0234/9603333 Fernwärme.

ROCK & POP

- Die Höchste Eisenbahn, 20 Uhr, Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108.
- Spanish Love Songs Schmalz 2019, 20 Uhr, Rotunde Bochum, Konrad-Adenauer-Platz 3.
- Acoustic Monday - Lay down a dime, 21 Uhr, Mandragora, Eintritt frei, Konrad-Adenauer-Platz 1.

KLASSIK

- Lunchtime Concerts - Orgelmusik und mehr..., 13.15-13.45 Uhr, RUB - Audimax, Arno Hartmann (Bochum), Querenburg, Universitätsstraße 150.

SCHAUSPIEL

- Die Hydra, 19.30 Uhr, Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele, Königsallee 15.
- Judas, 19.30 Uhr, Schauspielhaus Bochum, Königsallee 15.

LESUNGEN & DICHTUNG

- Marco Göllner, 20 Uhr, Jahrhunderthalle Bochum, An der Jahrhunderthalle 1.

WISSEN, VORTRAG, FILM

- E-Mobilität auf zwei Rädern, 18 Uhr, Blue Square, Veranstaltungsreihe "Innovationen und Entdeckungen", Referent: Prof. Dr. Peter Tenberge, Kortumstraße 90. Eintritt frei.

KINDER- & JUGENDBÜHNE

- Der kleine Roboterjunge, 10 Uhr, Schauspielhaus Bochum, Königsallee 15.

AUSSTELLUNG & MUSEUM

- Selige Dämonen, 8.30-23.59 Uhr, Tante Yurgan's Café, Martin Keßner, Malerei, Castroper Straße 79.
- Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit, 9-16 Uhr, Deutsches Bergbaumuseum, Am Bergbaumuseum 28.
- Göbekli Tepe und die ältesten Monumente der Menschheit, 9-16 Uhr, Institut für archäologische Wissenschaften, Am Bergbaumuseum 31.
- Pina - Das Tanztheater der Pina Bausch, 10-19 Uhr, Stadtbücherei Bochum, Fotoausstellung von Heinrich Brinkmüller-Becker, Gustav-Heinemann-Platz 2-6.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@waz.de
www.waz.de/anzeigen

GEWERBLICH:
Ansprechpartner: Thomas Hauffer (Verkaufsleiter)
Telefon 0234 966-1450
E-Mail: ruhrost@funkemedien.de
Huestr. 17-25
44787 Bochum
Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
LeserLaden Bochum, Huestr. 17-19,
44787 Bochum; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr/
sa 10-14 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

BOCHUM/WATTENSCHIED

Anschrift Redaktion Bochum:
Huestraße 25, 44787 Bochum
Telefon 0234 966-1433
Kultur 0234 966-1436
Sport 0234 966-1440
Stadtteile 0234 966-1434
Fax 0234 966-1448

E-Mail: redaktion.bochum@waz.de
lokalsport.bochum-wat@waz.de
Anschrift Redaktion Wattenscheid:
Oststraße 4-6, 44866 Bochum
Telefon 02327 9826-31
Fax 02327 9826-50

E-Mail: redaktion.wattenscheid@waz.de
lokalsport.bochum-wat@waz.de
Redaktionsleiter: Thomas Schmitt
Stellvertreter: Michael Weeke
Stadtteile: Gernot Noelle

Redaktion: Jürgen Boebers-Süßmann, Melina Helf, Bernd Kiesewetter, Carolin Rau, Andreas Rorowski, Jürgen Stahl, Sabine Vogt
Sport: Markus Rensinghoff, Ralf Ritter
Wattenscheid: Ralf Drews
Erscheint täglich außersonnig. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.